



Deutsch-Baltische Gesellschaft in Niedersachsen e.V. Regionalgruppe Hannover

Heiner Koch (Sprecher), Friesenstr.40, 30161 Hannover, Tel. 0511/3180653,
E.Mail:hkoch45@htp-tel.de

Konto der DBGes. i. Nds.: Postbank Hannover BLZ 25010030 Konto-Nr.:113436306 oder
IBAN: DE73250100300113436306

Rundschreiben 2, September 2017

Liebe Landsleute, verehrte Damen und Herren!

Leider muss ich mein Rundschreiben mit traurigen Nachrichten beginnen. Am 22.2.2017 verstarb unser Mitglied Gertrud Stahl, die eine treue Besucherin unserer Treffen war, und am 4.4.2017 Dieter Osteneck, der unsere Nachmittage mit seinen originellen und unterhaltsamen Beiträgen, die auf einem umfassenden Wissen über alles Baltische gründeten, oft bereichert hat. Am 30.5. ist Harro von Hirschheydt gestorben. Der Buchhändler und Verleger, eine deutsch-baltische Institution, brachte uns als Referent mit seinen einmaligen Kenntnissen v.a. Werke und Leben verschiedener deutsch-baltischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller näher. Auch hatte er sich für seine Heimatstadt Hasenpoth (Aizpute) in den Jahren nach der Wiedererlangung der lettischen Unabhängigkeit engagiert. Am 16.3.2017 war ich Gast beim sehr gelungenen diesjährigen Europatag der Tellkampfschule. Im Rahmen der alljährlichen Europawoche waren dort Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Partnerschulen aus anderen europäischen Ländern in Hannover zu Gast, darunter auch vom Staatlichen Deutschen Gymnasium Riga, deren Reise nach Hannover wir mit 400 Euro bezuschusst hatten. Die jungen Rigenser präsentierten ihre Heimatstadt und Schule und stellten sich auch musikalisch vor. Ansonsten präsentierten die jungen Leute aus 5 Ländern mit viel Schwung und Humor ihre Projekte, die sie im Laufe der Woche gemeinsam erarbeitet hatten. Unser Zuschuss war wieder eine gute Investition in die Zukunft Europas! Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis. In diesem Jahr wird die Europatagung erstmals im Oktober stattfinden. Daher werden wir in diesem Monat auf eine eigene Veranstaltung, d.h. unserer hannoverschen Regionalgruppe, verzichten. Bevor wir uns nun dem neuen Programm zuwenden, noch

Ein kurzer Rückblick

Auch im zurückliegenden halben Jahr haben wir wieder versucht, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten: Am 08.02.2017 referierte Renate Adolphi (Lüneburg) unter dem Titel „Was ich aus Riga von früher und von jetzt berichten kann. (mit Bildern)“ aus ihrem reichen Wissensschatz. Dabei beschäftigte sie sich mit dem bewegten Schicksal des Reiterstandbilds Peters des Großen in Riga, das nach einer Odyssee heute an einer Ausfallstraße auf niedrigerem Sockel deutlich weniger beachtet in der lettischen Hauptstadt steht. Weiter ging es ihr um den siebenarmigen Leuchter in der Petrikirche, der nach der Umsiedlung heute in der Domkirche zu Włocławek (Leslau im ehemaligen Warthegau) steht, den gesprengten und wieder aufgerichteten Landeswehrstein in Riga und um den letzten Kommandeur der Landeswehr, den späteren britischen Feldmarschall Harold Alexander, 1.Earl of Tunis.

Im März 2017 haben wir keine eigene Veranstaltung durchgeführt, sondern am 4.3.2017 an der Jahresmitgliederversammlung teilgenommen, bei der Karin Hielscher-Strauss (Lüneburg) als stellvertretende Vorsitzende in den Vorstand gewählt und unser langjähriger Schatzmeister Achim von Boetticher mit Dank verabschiedet wurde. An die Mitgliederversammlung schloss sich die 2. Deutsch-Baltische Tafelrunde an. In deren Rahmen erhielt die ehemalige Vorsitzende unserer hannoverschen Gruppe, Ursula Mentzendorff, von unserem Vorsitzenden Gernot Mantz die Jürgen-Westermann-Medaille überreicht. Die Tafelrunde „würzte“ Georg Maltz mit Geschichten vom Rigaer Original „Schanno von Dinakant“. Wir danken Gernot Mantz und allen Helferinnen und Helfern für diese gelungene Veranstaltung.

Am 12.04.2017 berichtete Dr. Manfred von Boetticher (Hannover), ehemaliger Leiter des Hauptstaatsarchivs in Hannover und u.a. auch Vorstandsmitglied bei Domus-Rigensis, über seine Gastdozentur in Riga (2013-2017). Insgesamt hat er im Zeitraum von vier Jahren fünf Semester lang Kenntnisse für das Lesen und das Verständnis der deutschen Handschriften in den Archiven Lettlands vermittelt. Dabei musste er feststellen, dass es den heutigen lettischen Historikern an Deutschkenntnissen mangelt. Dagegen konnte er Germanisten interessante Themen vermitteln und deren Masterarbeiten betreuen. U.a. sprach er auch das Verhältnis von Letten und Russen im Lande an und plädierte angesichts von russischer Wagenburgmentalität und lettischer Abgrenzung für ein „Herunterfahren“ der jeweiligen eigenen Geschichtsbilder. Übrigens fand er während seines Aufenthalts im lettischen Staatsarchiv die lettischen Pässe seiner Eltern, die diese vor der Umsiedlung nach Deutschland 1939 zurückgeben mussten.

Am 10.05.2017 konnten wir zu einem ganz besonderen Beitrag einladen. Maria Eilers (Germanistin, geb. von Hirschheydt, Tochter von Harro v.H.) berichtete über biografisches Schreiben. Ihr Biographieservice ermuntert

auch die Menschen, die es sich vielleicht nicht selbst zutrauen, ihre eigenen Lebenserinnerungen aufschreiben zu lassen. Denn „jeder Mensch hat seine ureigene, wunderbare und wertvolle Geschichte!“ Am Anfang steht dabei für sie die Frage an ihre Auftraggeber, für wen denn dieser Text entstehen solle. Ist er etwa als Veröffentlichung gedacht oder nur für die eigenen Kinder oder gar nur für sich selbst. Und weiter gehe es darum, was aufgeschrieben werden solle. Denn „kein Leben passt zwischen zwei Pappdeckel. Es gilt zu erzählen, was mir wichtig ist.“

Am 14.06.2017 habe ich selbst „Hannover einmal ganz nah“, ein Bilderrätsel, präsentiert, bei dem es galt, kleine Details (Ausschnitte) den entsprechenden bekannten Bauten, Denkmälern etc. richtig zuzuordnen. Mit der Auflösung des Rätsels wurden anschließend weitere interessante Informationen geboten.

Unser Programm vom September 2017 bis Januar 2018

Auch im kommenden halben Jahr möchten wir Sie alle recht herzlich zu unseren monatlichen Zusammenkünften ins Albertinum nach Hannover einladen. Sie beginnen jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats um 15 Uhr mit einem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, an das sich dann ein Programm bis etwa 17.00 Uhr anschließt. Im Einzelnen haben wir folgendes Programm vorgesehen:

Am **13.9.2017** berichtet Georg Maltz (Burgdorf) mit vielen Bildern über die 26. Domus – Rigensis - Kulturtage in Riga (7.-9.7.2017). und seine Reise durch Kurland und Litauen.

Am **21.10.2017** findet ab 10.30 Uhr die diesjährige Europatagung „Das Baltikum und die Deutschen - ein Streifzug durch Kultur, Wirtschaft und Historie“ statt. U.a. werden Gertje Anton über die soziale Hilfe von Lieberg- und Aderkas-Fonds in Est- bzw. Lettland sowie der Familienforscher Gustav Gangnus über die Kolonie Hirschenhof in Livland referieren. Über Herrenhäuser wird Grete Elbrecht aus (Rappel / Rapla in Estland) berichten. Eine genaue Einladung erhalten Sie hierzu von unserem Landesvorsitzenden Gernot Mantz.

Am **8.11.2017** wird unser Mitglied Matthias Holzberg, Gymnasiallehrer im Ruhestand aus Alfeld, über „die deutsche Schule im Baltikum“ sprechen.

Am **13.12.2017** laden wir zur Adventsfeier ein. Die Andacht wird Pastorin Gertrud Zelm halten. Danach gibt es noch ein kleines Konzert mit den uns schon gut bekannten Musikerinnen Joanna Przydrozna (Violine) und Natsumi Ohno (Klavier).

Am **10.01.2018** wird Dorothea Wilckens anhand der Erinnerungen ihres Onkels Gottlieb Eckhardt über „das Leben im Dompastorat in Riga zwischen 1913 und 1919“ erzählen.

Auch in den zurückliegenden Monaten haben wir uns im Albertinum sehr wohl gefühlt und möchten deshalb der Leitung des Hauses wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die uns gewährte Gastfreundschaft und die Unterstützung unserer Treffen herzlich danken!

Ich hoffe, dass unser Programm Ihr Interesse finden wird, und freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen. Auch nicht unserer Regionalgruppe Angehörige aber am Baltikum und an den oben genannten Themen Interessierte sind natürlich herzlich eingeladen. Bitte werben Sie in Ihrem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis! Es grüßt Sie alle ganz herzlich, der Sprecher der Regionalgruppe Hannover

Ihr



Heiner Koch

***Eine Erinnerung für die Mitglieder: Schon gezahlt?
Bitte denken Sie an Ihren Mitgliedsbeitrag! Wenn
dieser noch nicht entrichtet sein sollte, zahlen Sie
ihn bitte bis zum 07.09.2017. Für Einzelmitglieder
beträgt er 25 Euro, für Ehepaare 40 Euro.***

Alle Treffen finden wie gewohnt im Seniorenwohntstift Albertinum, Van-Gogh-Weg 10 in 30177 Hannover (List) statt. Sie erreichen das Albertinum aus Richtung Zentrum mit den Stadtbahnlinien 3 (Richtung Altwarmbüchen) oder 7 (Richtung Misburg) bzw. 9 (Richtung Fasanenkrug). Sie steigen an der Station „Pelikanstraße“ aus. Dort überqueren Sie am hinteren Ende des Bahnsteigs (aus Richtung Innenstadt) bei der Ampel die Podbielskistraße nach links, gehen einige Schritte nach rechts stadteinwärts und biegen dann nach links in die Rubensstraße ein. Die nächste Straße rechts ist der Van-Gogh-Weg, an dessen Ende wiederum rechts das Albertinum steht. Mit dem Auto fahren Sie über die Podbielskistraße oder Walderseestraße bis zur Rubensstraße und erreichen dann, wie oben beschrieben, das Albertinum. Für die Bewirtung mit Kaffee, Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 4 Euro erbeten.